



EUROPÄISCHES PARLAMENT  
Informationsbüro in Deutschland

## JAHRESRÜCKBLICK 2010



# INHALT

Vorwort . . . . .	3
<b>Informationsbüro in Deutschland</b>	
Jerzy Buzek in Deutschland . . . . .	4
Presseservice, Neue Medien 2010 und europarl.de . . . . .	5
Europäisches Haus in Berlin und Europa-Punkt . . . . .	6
Bürgeranfragen . . . . .	7
Publikationen. . . . .	8
Mittagsgespräche . . . . .	9
Bürgerforen „Mitreden über Europa“ . . . . .	10
Jugendforen „Prima Klima?“ . . . . .	11
CIVIS Online-Preis . . . . .	12
CIVIS Medienpreis . . . . .	13
Seminarreihe „Aktuelle Entwicklungen in der EU“ . . . . .	14
LUX-Filmpreis. . . . .	15
Europäischer Jugendkarlspreis. . . . .	16
Journalistenpreis. . . . .	17
Verwaltungspartnerschaft. . . . .	18
<b>Informationsbüro München</b>	
Bürgerforen . . . . .	19
Europatag 2010 . . . . .	20
Informationsstände . . . . .	20
Journalistenreisen nach Straßburg . . . . .	21
Publikationen. . . . .	21
Planspiele . . . . .	22

## VORWORT

Das Jahr 2010 war das erste Jahr der reformierten Europäischen Union nach dem Inkrafttreten des Vertrages von Lissabon. Er stärkt das Europäische Parlament und macht die Europäische Union demokratischer und transparenter. Eine Vielzahl der Kommunikationsaktivitäten des Informationsbüros drehte sich im Jahr 2010 um die reformierte EU. Sie stand auch im Mittelpunkt der Fragen der Bürgerinnen und Bürger, die an das Büro gerichtet wurden und die in seinen Veranstaltungen zur Sprache kamen. Die Wirtschafts- und Finanzkrise, der Klimawandel, die Energiepolitik, die Bürgerrechte sowie die europäische Bürgerinitiative waren ebenfalls gefragte Themen.



Höhepunkt der Aktivitäten des Informationsbüros war der offizielle Besuch des Präsidenten des Europäischen Parlaments Jerzy Buzek im März 2010 in Berlin. Im Rahmen seiner Humboldt-Rede zu Europa konzentrierte sich auch Präsident Buzek auf den Lissabon-Vertrag: „Der Vertrag von Lissabon eröffnet neue Möglichkeiten der europäischen Integration. Er hat die Union in ihrem Inneren verändert und uns Mittel zur Wirkung nach außen an die Hand gegeben. Er hat neue Möglichkeiten geschaffen, unseren Bürgern zu dienen.“

Auch die deutschen Vize-Präsidenten des Europäischen Parlaments, Dagmar Roth-Behrendt, Rainer Wieland und Silvana Koch-Mehrin, nahmen im Laufe des Jahres die Gelegenheit wahr, bei Veranstaltungen der Informationsbüros in Berlin und München mit Bürgerinnen und Bürgern und Fachpublikum zu diskutieren.

Im Rahmen des „Go Local“-Ansatzes nahm eine große Zahl der 99 deutschen Europaabgeordneten an Veranstaltungen der Informationsbüros wie z.B. den Bürgerforen „Mitreden über Europa“, den Jugendforen, den Jugendplanspielen sowie den Presseveranstaltungen teil.

Ich hoffe, liebe Leserin, lieber Leser, dass Ihnen dieser Rückblick einen guten Eindruck über die Aktivitäten der Informationsbüros des Europäischen Parlaments in Deutschland im Jahre 2010 gibt.

Frank Piplat, Leiter

## JERZY BUZEK IN DEUTSCHLAND

### Parlamentspräsident Jerzy Buzek zu offiziellem Besuch in Deutschland – Humboldt-Rede zu Europa

Im März 2010 stattete der Präsident des Europäischen Parlaments Jerzy Buzek auf Einladung des Bundestagspräsidenten Norbert Lammert einen offiziellen Besuch in Deutschland ab.

Dabei hatte Präsident Buzek Gelegenheit zu Gesprächen mit Bundespräsident Köhler, Bundeskanzlerin Merkel, Außenminister Westerwelle sowie mit Spitzenpolitikern von Regierung und Opposition.

Bei seinem zweitägigen Berlin-Besuch sprach der Präsident im Rahmen der Reihe „Humboldt-Rede zu Europa“ im Senatssaal der Humboldt-Universität zu Berlin. Jerzy Buzek plädierte leidenschaftlich dafür, die Gemeinschaftsmethode zu stärken: „Unsere Bürger und Politiker müssen sich über eines im Klaren sein: Wenn wir heute die Europäische Union schwächen, stärken wir damit nicht die Nationalstaaten, sondern wir schwächen sie“.



Humboldt-Rede im Senatssaal



Parlamentspräsident Buzek



Pressekonferenz im Bundeskanzleramt

## PRESSESERVICE, NEUE MEDIEN 2010 UND EUROPARL.DE

Die Pressestelle in Berlin war auch in diesem Jahr die zentrale Anlaufstelle für Journalisten aus ganz Deutschland bei Fragen rund um das Europäische Parlament und seine Arbeit. Die Pressestelle erstellte und versendete regelmäßig Medieninformationen zu aktuellen Debatten und Entscheidungen des Europäischen Parlaments. Darüber hinaus erhielten die mehr als 5.000 Abonnenten vor jeder Plenarsitzung in Straßburg den monatlichen Newsletter „EP News“ in Druckform oder via E-Mail, der eine Übersicht zu wichtigen Themen der Plenartagung bietet und über Veranstaltungen und Aktivitäten des Parlaments und des deutschen Informationsbüros informiert.



Mehr als 60 Journalisten reisten 2010 auf Einladung des Informationsbüros nach Straßburg und Brüssel zu den Plenar- und Ausschuss-Sitzungen des Parlaments, um einen direkten Eindruck von der Arbeit der Europaabgeordneten zu erhalten. Die Pressestelle betreute dabei die Journalisten vor Ort und stand als Ansprechpartner zur Verfügung. Nach wie vor erfolgreich sind die von der Pressestelle organisierten Seminare für Journalisten in Brüssel und Straßburg, an denen insgesamt mehr als 200 Journalisten teilnahmen.

Zum ersten Mal wurde gemeinsam mit dem Deutschen Bundestag ein Presse-Seminar zur Zusammenarbeit zwischen dem Europäischen Parlament und dem Bundestag organisiert. 20 Journalisten aus ganz Deutschland waren sowohl in Brüssel als auch in Berlin, um mit Abgeordneten beider Parlamente über die neuen Möglichkeiten der parlamentarischen Mitwirkung gemäß dem EU-Vertrag von Lissabon zu diskutieren. Die erfolgreiche Partnerschaft zwischen dem deutschen Informationsbüro und der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit und der Pressestelle des Bundestages wird im Jahr 2011 fortgesetzt.

Die sozialen Netzwerke im Internet, allen voran Facebook und MeinVZ, wurden verstärkt genutzt, um besonders junge Bürgerinnen und Bürger über das Parlament zu informieren.

Die Webseite europarl.de informiert umfangreich über das Europäische Parlament und legt einen Schwerpunkt auf die Zielgruppe der Jugendlichen.

[www.europarl.de](http://www.europarl.de)



# EUROPÄISCHES HAUS IN BERLIN UND EUROPA-PUNKT

Informationen für Bürgerinnen und Bürger



Im Europäischen Haus in Berlin betreiben das Europäische Parlament und die Europäische Kommission den Europa-Punkt. Hier erhalten interessierte Bürgerinnen und Bürger umfangreiche Informationen zur Europäischen Union, ihren Institutionen und allen EU-Politikbereichen.

2010 wurden den Besuchern des Europa-Punktes auch einige Ausstellungen geboten. So gab es z.B. eine Ausstellung anlässlich des Europäischen Jahres zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung sowie zum Sacharow-Preis für geistige Freiheit des Europäischen Parlaments.

Weiterhin fanden Sonderöffnungen zum Europatag am 9. Mai und zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober statt. Zum 20. Jahrestag der Wiedervereinigung öffnete das Informationsbüro in Berlin seine Türen und lud alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein, sich über die EU und das Europäische Parlament zu informieren. Für Kinder wurde ein Erlebnisprogramm mit Verlosungen organisiert.



Diese Veranstaltungen wurden im Rahmen „Europäischer Öffentlicher Raum“ (EPS) organisiert und finanziert. Darunter fielen auch die Literaturländer im Europäischen Haus.

2010 haben rund 100 Besuchergruppen mit über 4.500 Teilnehmern Vorträge zu europäischen Themen im Europäischen Haus erhalten.



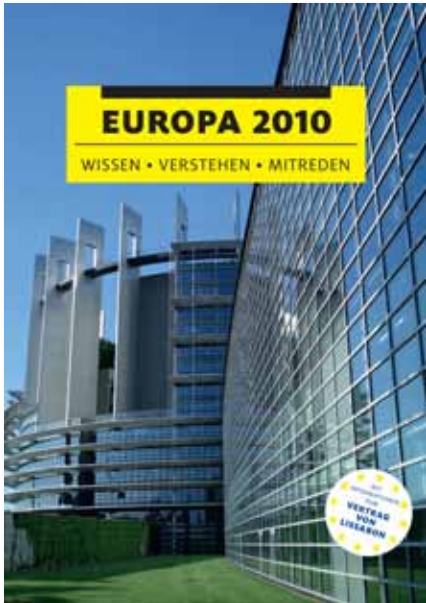
---

## BÜRGERANFRAGEN

Das Team des Informationsbüros beantwortete im Jahr 2010 ca. 12.000 Anfragen zur Arbeit und Funktionsweise des Europäischen Parlaments, zur Rolle und Tätigkeit der Europaabgeordneten sowie zu den Entscheidungs- und Gesetzgebungsverfahren der Europäischen Union. Es hilft bei der Recherche nach Dokumenten des Europäischen Parlaments und stellt Informationsdossiers zur Verfügung.

Die Anfragen, die an das Informationsbüro des Europäischen Parlaments gerichtet werden, kommen sowohl von interessierten Bürgern als auch aus dem politischen, wirtschaftlichen und akademischen Bereich.

## PUBLIKATIONEN



Im Frühjahr erschien die aktualisierte Broschüre „Europa 2010“ und stand dabei ganz im Zeichen des Ende 2009 in Kraft getretenen Vertrags von Lissabon. Bürgernah und leicht verständlich stellt die Broschüre die europäischen Institutionen und aktuelle thematische Schwerpunkte des Europäischen Parlaments dar.

Anfang 2010 wurde das Bürger-Handbuch neu aufgelegt, welches die 99 Europaabgeordneten aus Deutschland vorstellt. Neben den Lebensläufen und den Kontaktdaten der Volksvertreter finden sich darin unter anderem Informationen über die Fraktionen, die deutschen Mitglieder in den Ausschüssen und Delegationen des Parlaments, die Zusammensetzung des Präsidiums und eine Kurzdarstellung des EU-Gesetzgebungsverfahrens.



## MITTAGSGESPRÄCHE IM EUROPÄISCHEN HAUS

Das Informationsbüro des Europäischen Parlaments in Deutschland lädt seit Anfang 2010 regelmäßig zu den sogenannten Mittagsgesprächen ins Europäische Haus in Berlin ein. Die Reihe der Mittagsgespräche bietet den deutschen Vizepräsidenten und Ausschussvorsitzenden im Europäischen Parlament die Möglichkeit, ihre Arbeit vor einem Berliner Fach-, Medien- und öffentlichen Publikum vorzustellen.



Vizepräsident Rainer Wieland

Den Auftakt der Mittagsgespräche 2010 machte Vizepräsident Rainer Wieland am 18. März 2010. Thema seiner Ausführungen waren die neue Rolle und die gestärkten Rechte des Europäischen Parlaments: Anhand aktueller Beispiele erläuterte er, in welchem Maße der Vertrag von Lissabon die Mitwirkungs- und Mitentscheidungsrechte des Parlaments gestärkt hat.

Am 7. Juni 2010 diskutierte der Vorsitzende des Umweltausschusses des Europäischen Parlaments Jo Leinen die Frage: „Wie geht es weiter mit dem Klimaschutz? Die Rolle der Europäischen Union auf dem Weg nach Cancún“. Er berichtete dabei aktuell aus den Verhandlungen zur Vorbereitung der UN-Klimakonferenz.



Ausschussvorsitzender Herbert Reul

Am 28. Oktober 2010 ging Herbert Reul, Vorsitzender des Ausschusses für Industrie, Forschung und Energie des Europäischen Parlaments, im Rahmen eines Mittagsgesprächs auf aktuelle Themen wie Energieeffizienz, Versorgungssicherheit und die Chancen des Klimaschutzes ein und gab Einblick in die Arbeit seines Ausschusses.



Ausschussvorsitzender Jo Leinen

# BÜRGERFOREN „MITREDEN ÜBER EUROPA“

Auch 2010 setzte das Informationsbüro die an wechselnden Orten in Deutschland stattfindenden Bürgerforen „Mitreden über Europa“ fort.

Die Veranstaltungsreihe ist eine Initiative des Informationsbüros des Europäischen Parlaments und der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland. Sie bietet den Bürgerinnen und Bürgern ein Forum für den Europadialog vor Ort. Besondere Bedeutung hat zudem die regionale bzw. lokale Dimension europäischer Politik. Als Diskussionspartner stehen den Bürgerinnen und Bürgern die regional zuständigen Abgeordneten des Europäischen Parlaments, der jeweiligen Stadt bzw. Region sowie ein Experte



Bürgerforum Koblenz 25. Februar 2010

der Europäischen Kommission zur Verfügung.

2010 waren es die Bürgerinnen und Bürger in Koblenz, Halle, Bonn und Regensburg, die sehr zahlreich die Möglichkeit nutzten, mit ihren Europaabgeordneten ins Gespräch zu kommen und sich über die aktuelle Europapolitik zu informieren.



Bürgerforum Bonn 4. Februar 2010

## JUGENDFOREN „PRIMA KLIMA?“

Im Frühjahr 2010 organisierte das Informationsbüro eintägige Europäische Jugendforen zur Energie- und Klimaschutzpolitik in den Landtagen in Saarbrücken, München und Berlin.

Bei den Europäischen Jugendforen stand der Dialog zwischen Politikern und Jugendlichen im Mittelpunkt. Die Abgeordneten vermittelten europäische Standpunkte in der Klimapolitik und erfuhren etwas über die Meinungen der jungen Generation. Den Abgeordneten wurden die abschließenden Abstimmungsergebnisse der Projekttagsteilnehmer nach Straßburg und Brüssel gesandt, und die Jugendlichen nahmen vielfältige Eindrücke mit nach Hause.



Jugendforum im Landtag des Saarlandes 19. März 2010



Jugendforum im Bayerischen Landtag 26. Februar 2010

In Berlin stellte sich zudem der EU-Kommissar für Energie Günther Oettinger den Fragen der Jugendlichen.

Vorbereitet wurden die teilnehmenden Schulklassen auf die Themen der Energie- und Klimaschutzpolitik im Vorfeld der Jugendforen in Unterrichtseinheiten unter der Anleitung renommierter Wissenschaftler und Experten.



Jugendforum im Berliner Rathaus 10. Mai 2010

## CIVIS ONLINE-PREIS

Die Verleihung des ersten CIVIS Online-Preises fand auf Einladung der CIVIS Medienstiftung und des Informationsbüros des Europäischen Parlaments am 22. April 2010 im Europäischen Haus in Berlin statt. Die Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments Silvana Koch-Mehrin übergab den Europäischen CIVIS Online-Preis für Integration und kulturelle Vielfalt an Simone Rafael, die verantwortliche Web-Journalistin für das Webangebot der Amadeu Antonio Stiftung „Netz gegen Nazis – mit Rat und Tat gegen Rechtsextremismus“.

In ihrer Laudatio betonte Silvana Koch-Mehrin die wachsende Bedeutung des Internets. Es sei wichtig, auch für dieses Medium einen journalistischen Preis für Integration auszuloben.

Insgesamt hatten sich 99 Internet-Auftritte aus Deutschland, Österreich und der Schweiz am Wettbewerb beteiligt.



Foto: CIVIS/Schoelzel

Vizepräsidentin Silvana Koch-Mehrin

Der Preisträger [www.netz-gegen-nazis.de](http://www.netz-gegen-nazis.de) bietet einen umfassenden Überblick über aktuelle Erscheinungsformen des Rechtsextremismus und konkrete praxisnahe Ratschläge, um die Ausbreitung von Rassismus, Antisemitismus und andere Formen von Rechtsextremismus zu verhindern.



Foto: CIVIS/Schoelzel

Simone Rafael, CIVIS Online Preisträgerin 2010

## CIVIS MEDIENPREIS

Unter der Schirmherrschaft von Parlamentspräsident Buzek wurde der 23. CIVIS Medienpreis für Integration und kulturelle Vielfalt am 6. Mai 2010 im Auswärtigen Amt in Berlin verliehen.



Vizepräsidentin Dagmar Roth-Behrendt

Die Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments Dagmar Roth-Behrendt begrüßte zur Preisverleihung und überreichte den Fernsehpreis Europa. In ihrer Ansprache betonte die Vizepräsidentin die besondere Verantwortung der Medien, die die Aufgabe hätten, auf erfolgreiche Beispiele von Integration hinzuweisen und so einen Ansporn für weitere Bemühungen zu liefern.

Neben dem Fernsehpreis Europa (Kategorie Information und Unterhaltung) wird der CIVIS Medienpreis als Fernsehpreis Deutschland (Kategorie Information und Unterhaltung), Radiopreis (kurze und lange Programme) und als Young Media Prize vergeben.



## SEMINARREIHE

### „AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IN DER EU“

Das Informationsbüro des Europäischen Parlaments war Mit-Organisator und Ausrichter einer Seminarreihe mit dem Titel „Aktuelle Entwicklungen in der EU“.

In Zusammenarbeit mit der Europäischen Akademie Berlin und der Stiftung Wissenschaft und Politik veranstaltete das Informationsbüro die Seminarreihe „Aktuelle Entwicklungen in der EU“. Ziel der Reihe war es über die aktuellen Entwicklungen ein Jahr nach Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon zu informieren und einen Austausch darüber zu ermöglichen. Teilnehmer der Seminare waren im Bundestag tätige Referenten und Assistenten sowie Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung.



Seminar im Europäischen Haus

Insgesamt fanden im Europäischen Haus in Berlin zwischen Juli und November 2010 an fünf verschiedenen Semintagen Diskussionsrunden mit folgenden Themen statt: Wirtschafts- und Währungspolitik, Rechts- und Innenpolitik der EU, Außenpolitik der EU, die EU und ihr neues Institutionengefüge sowie die parlamentarische Dimension des Vertrags von Lissabon.

## LUX-FILMPREIS IN DEUTSCHLAND

Das Informationsbüro des Europäischen Parlaments in Deutschland präsentierte vom 14. bis 16. November im Kino Babylon in Berlin sowie vom 17. bis 19. November 2010 im Kino „Neue Arena“ in München die drei Finalisten des LUX-Filmpreises 2010.



Lux-Filmpreis in München



Lux-Filmpreis in Berlin

Die drei Filme *Die Fremde* (Deutschland, Feo Aladag), *Illégal* (Belgien, Olivier Masset-Depasse) und *Kleine Wunder in Athen* (Deutschland/Griechenland, Filippos Tsitos) wurden sowohl für das Berliner als auch für das Münchener Publikum gezeigt.

Das Informationsbüro verfolgte bei der Vorführung das Ziel, die drei Finalfilme einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. In beiden Städten besuchten jeweils mehrere hundert Kinofreunde die stets ausgebuchten Vorstellungen.



Preisverleihung in Straßburg 24. November 2010

Eröffnet wurden die Filmreihen in Berlin und München von der Vorsitzenden des Kulturausschusses des Europäischen Parlaments, Doris Pack. Zur Filmvorstellung in Berlin kam zudem Feo Aladag, die Regisseurin, Autorin und Produzentin des Films „Die Fremde“. So hatte das Publikum die Möglichkeit, Feo Aladag über den Film und die Hintergründe von „Die Fremde“ zu befragen.

Was das Publikum damals noch nicht wissen konnte: Der Film „Die Fremde“ von Feo Aladag gewann den LUX-Preis. In einer feierlichen Zeremonie am 24. November 2010 in Straßburg zeichnete Parlamentspräsident Jerzy Buzek die Regisseurin für ihr Werk aus.



Parlamentspräsident Buzek und Feo Aladag

## EUROPÄISCHER JUGENDKARLSPREIS

Der Europäische Karlspreis der Jugend wurde 2010 das dritte Mal gemeinsam vom Europäischen Parlament und der Internationalen Karlspreisstiftung in Aachen vergeben. Bewerben konnten sich junge Leute mit Projekten, die Vorbilder für andere junge Menschen in ganz Europa sein können und praktische Beispiele darstellen, wie Europäer friedlich zusammenleben.

Aus Deutschland kamen 29 Beiträge. Unter dem Vorsitz der Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments Silvana Koch-Mehrin wurde das Projekt „Europäisches CNC-Netzwerk – Zug für Europa“ ausgewählt. Den acht Meter langen Modell-Zug bauten mehr als 1.500 Auszubildende aus 24 Berufsschulen aus 21 Ländern.

Auch die europäische Jury, der Präsident Buzek vorstand, war von dem „Zug für Europa“ und der grenzüberschreitenden Kooperation der Berufsschüler angetan und zeichnete dieses Projekt mit dem ersten Preis aus. Jerzy Buzek unterstrich bei der Preisverleihung am 11. Mai in Aachen: Das Projekt steht für Verständigung, Vorbild und Solidarität in Europa.



Parlamentspräsident Buzek und Sascha Emrich (Vertreter CNC Netzwerk)





Preisverleihung des Karlspreis der Jugend in Aachen am 11. Mai 2010

---

## **JOURNALISTENPREIS 2010 GING NACH POLEN, SCHWEDEN, UNGARN UND GROSSBRITANNIEN**

Für den Journalistenpreis des Europäischen Parlaments reichten 2010 mehr als 50 deutsche Bewerber in den Kategorien Print, Radio, Fernsehen und Internet ihre Beiträge ein. Gewinner der deutschen Vorauswahl waren in der Kategorie Print die Themenseiten „Paradies Europa?“ der Zeitschrift L-MAG, im Bereich Fernsehen der Beitrag „Somalia“ vom MDR-Redakteur Markus Frenzel und in der Rubrik Radio die Reportage „Die Europawahl: Warum sich die EU und die europäischen Bürger nicht verstehen“ des Journalisten Martin Durm vom Bayerischen Rundfunk.

Der Präsident des Europäischen Parlaments Jerzy Buzek zeichnete Journalisten aus Polen, Großbritannien, Ungarn und Schweden mit dem Journalistenpreis 2010 aus, der je Medienkategorie mit 5.000 € dotiert ist.



# VERWALTUNGSPARTNERSCHAFT

Das Informationsbüro des Europäischen Parlaments arbeitet in einer besonderen Partnerschaft mit der Vertretung der Europäischen Kommission und der Bundesregierung zusammen, um die europapolitische Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland zu stärken. Im Jahr 2010 hatte das Europäische Parlament den Vorsitz der Verwaltungspartnerschaft inne.

Die Verwaltungspartnerschaft organisierte im Jahre 2010 verschiedene Veranstaltungsreihen und produzierte eine Reihe von Publikationen für unterschiedliche Zielgruppen. Dazu gehörten beispielsweise der Vertrag von Lissabon sowie Materialien für die Jugend- und Erwachsenenbildung.



Der Vertrag von Lissabon enthält neben dem Vertrag über die Europäische Union und über die Arbeitsweise der Union auch die Grundrechtecharta, die zu den Verträgen gehörigen Protokolle und Anhänge, die Erklärungen zur Schlussakte der Regierungskonferenz und weitere für den Ratifizierungsprozess relevante Dokumente. Hinzu kommen die Erläuterungen des Präsidiums des Grundrechtekonvents zur Grundrechtecharta, das für die Anwendung der EU-Verträge einschlägige deutsche Recht und das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Vertrag von Lissabon.

Herausgegeben wurde auch die CD-ROM „EUROPA heute“, die Unterrichtseinheiten und -materialien über die Europäische Union für die Erwachsenenbildung enthält, insbesondere für Dozentinnen und Dozenten, die ihrerseits Multiplikatoren ausbilden. Das Unterrichtsmaterial ist in 10 Module aufgeteilt, die in beliebiger Reihenfolge und auch einzeln eingesetzt werden können. Zu jedem Modul gibt es Arbeitsblätter, mit denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Eigenarbeit Aufgaben erledigen können.

Die Veranstaltungsreihe „Europa vor Ort“ wurde fortgeführt und mit den „Werkhallentalks“ ein neues Veranstaltungsformat etabliert. Für dieses wurden Kooperationen mit Firmen geschlossen, die zu einem Meinungsaustausch mit Europaabgeordneten in ihren Betrieben einladen.

Darüber hinaus veranstaltete die Verwaltungspartnerschaft Schülerplanspiele zur Wirtschafts- und Finanzkrise und konzipierte eine Informationstour zur Biodiversität, die 2011 durch alle Bundesländer gehen wird. Ferner wurde das Konzept eines jährlichen Dialogforums entwickelt, das alle Akteure der europapolitischen Kommunikation in Deutschland zusammenbringen soll.



## BÜRGERFOREN

Wie wirken sich die Entscheidungen der Europäischen Union vor Ort aus? Wie geht es mit der gemeinsamen Währung weiter? Wie hat der Vertrag von Lissabon die EU verändert? Was wird aus der Idee einer Europäischen Bürgerinitiative? Wie wird die europäische Agrarpolitik nach 2013 aussehen? Dies waren die am häufigsten gestellten Fragen bei zwei Bürgerforen, die in Augsburg und Pforzheim Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit gaben, mit Mitgliedern des Europäischen Parlaments aus ihrer Region und einem Vertreter der Kommission zu diskutieren. Aber auch Themen wie die Klima- und Energiepolitik, Europas Rolle bei der Bekämpfung der Finanzkrise und die Frage, durch welche Mechanismen sich künftig die Haushaltslage aller Mitgliedstaaten nachhaltig stabilisieren lässt, spielten in den Diskussionen eine wichtige Rolle.



Bürgerforum in Pforzheim am 26. November 2010



Bürgerforum in Pforzheim am 26. November 2010

## EUROPATAG 2010

Am 10. Mai 2010 feierten fast 300 Bürgerinnen und Bürger, darunter viele Vertreter aus Politik, Medien, Wirtschaft, Kultur und Bildungseinrichtungen auf Einladung des Informationsbüros des Europäischen Parlaments, der Vertretung der Europäischen Kommission und des Europäischen Patentamts im Rahmen eines Festakts den Europatag 2010.

In seiner Ansprache wies der Vizepräsident des Europäischen Parlaments Rainer Wieland darauf hin, dass die demokratisch verfasste Europäische Union nicht ohne das Engagement ihrer Bürger gedeihen kann. Er dankte den zahlreichen Gästen für ihre Unterstützung bei dieser Aufgabe und rief zu verstärkten Anstrengungen für noch mehr Partizipation auf.

## INFORMATIONSTÄNDE

Anlässlich der Europawoche war am 7. Mai 2010 der Informationspavillon des Parlamentsbüros im Rahmen eines Europafests auf dem Münchner Rotkreuzplatz im Einsatz. Am zweiten Septemberwochenende stand der Pavillon beim großen Münchener Straßenfest „Corso Leopold“ im Herzen Schwabings. Bei beiden Gelegenheiten nutzten jeweils mehr als tausend Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, mit Mitgliedern des Europäischen Parlaments zu diskutieren, sich über eine Vielzahl von europäischen Themen zu informieren und sich mit Informationsmaterial einzudecken.



Europatag München 7. Mai 2010



Corso Leopold 11. September 2010

# JOURNALISTENREISEN NACH STRASSBURG

Gemeinsam mit den Europaabgeordneten aus Bayern und Baden-Württemberg organisierte das Informationsbüro im März und Dezember 2010 Reisen für Journalistengruppen aus diesen beiden Bundesländern zu den Plenarsitzungen des Europäischen Parlaments in Straßburg. Die Medienvertreter informierten sich dabei über die Arbeitsweise des Parlaments, aktuelle Gesetzesvorhaben und die Aktivitäten der Abgeordneten aus ihrer Region. Auch eine Delegation des Verbandes der Nachwuchsjournalisten in Bayern lernte während der Plenarwoche im Mai vor Ort die Arbeit des Parlaments kennen.

## PUBLIKATIONEN

„Welche Abgeordneten vertreten meine Region im Europäischen Parlament, in welchen Ausschüssen sind sie dort tätig und wie kann ich sie erreichen?“ Diese Fragen gehören zu den am häufigsten an das Informationsbüro gestellten. Deshalb wurden im Jahr 2010 Faltprospekte mit den Fotos, Adressen und Ausschusszugehörigkeiten der Abgeordneten aus Bayern und Baden-Württemberg gedruckt und verteilt, ein Angebot, das - wie die Nachfrage zeigt - auf großes Interesse stößt.

Ferner wurde der „Wegweiser Europa für Bayern“ neu aufgelegt, eine Broschüre, welche die EU-Institutionen und ihre wichtigsten Politikbereiche erklärt und die Adressen europäischer Einrichtungen und Informationsstellen vor Ort darstellt.



## PLANSPIELE

Die erfolgreiche Planspielreihe „Europas Klima wandeln“ wurde auch 2010 fortgesetzt. Bei bundesweit 20 Planspielen konnten Schülerinnen und Schüler spielerisch lernen, wie auf europäischer Ebene Gesetze entstehen. Dabei nahmen sie die Rollen von Europa-Abgeordneten, Vertretern der Mitgliedstaaten, Lobbyisten oder Journalisten ein. Höhepunkt der Planspiele war die Diskussion mit „echten Abgeordneten“ des Europäischen Parlaments.







**EUROPÄISCHES PARLAMENT**  
Informationsbüro in Deutschland

Europäisches Parlament  
Informationsbüro in Deutschland  
Unter den Linden 78  
D-10117 Berlin  
Tel.: +49 (030) 2280-1000  
Fax: +49 (030) 2280-1111  
E-Mail: [epberlin@europarl.europa.eu](mailto:epberlin@europarl.europa.eu)  
[www.europarl.de](http://www.europarl.de)

Europäisches Parlament  
Informationsbüro München  
Erhardtstraße 27  
D-80469 München  
Tel.: +49 (089) 2020-879-0  
Fax: +49 (089) 2020-879-73  
E-Mail: [epmuenchen@europarl.europa.eu](mailto:epmuenchen@europarl.europa.eu)